

Grenzen überschreiten – Perspektiven der Migrationsforschung

6. Jahrestagung zur Migrations- und Integrationsforschung in Österreich

Datum: 16.-18. September 2020

Ort: Universität Salzburg

Call for Panels und Papers

Migrationsforschung ist ein Feld, in dem sich eine Vielzahl von Wissenschaftsdisziplinen begegnen. Sie behandelt auch ein Thema, das aus drei unterschiedlichen Perspektiven dargestellt werden kann: jener der Aufnahmegesellschaften, der Herkunftsgesellschaften und der Migrantinnen und Migranten. Die Herausforderung liegt darin, diese Perspektiven, z.B. in einer transnationalen Sichtweise, miteinander zu verknüpfen.

Die 6. Jahrestagung der österreichischen Migrationsforschung wird in Hauptvorträgen und Plenardebatten die Herausforderungen sowohl der methodologischen Multidisziplinarität als auch der inhaltlich multiplen Perspektiven zum Thema Migration beleuchten. Dabei soll es auch darum gehen, ob unsere Sicht auf Migration und Integration, welche sesshafte Mehrheitsbevölkerungen von MigrantInnen unterscheidet, angesichts zunehmender Diversität, Mobilität und globaler Vernetzung modifiziert werden muss. Es geht also nicht nur um Migration als das Überschreiten territorialer Grenzen, sondern auch um disziplinäre Grenzüberschreitungen und Perspektivenerweiterungen.

Wir rufen dazu auf, Vorschläge für Panels und Papers einzureichen. Multidisziplinär orientierte Panels und solche, die im Sinne des Tagungsthemas unterschiedliche Migrationsperspektiven zusammenführen bzw. Gesellschaften aus der Perspektive der Migration neu denken, werden bei der Auswahl besonders berücksichtigt werden. Es gibt jedoch keine Einschränkungen thematischer Natur, d.h. es können sowohl Panels als auch Papers zu allen mit Migration, Mobilität und Integration in Zusammenhang stehenden Themen eingereicht werden. Ausgewählte und positiv begutachtete Beiträge werden in einem Sammelband beim Verlag der ÖAW als Open Access Publikation veröffentlicht, wobei auch der Fokus auf das Tagungsthema berücksichtigt wird.

Vorschläge für Panels und Papers können sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache eingereicht werden.

Panels

Vorschläge für Panels von **90 Minuten** (mit jeweils drei bis maximal vier Kurzvorträgen) sollten einen vorläufigen Titel und eine Beschreibung des Panelthemas (800 Wörter) enthalten, aus der das innovative Potential des Panels im Rahmen existierender Forschung hervorgeht. Zudem sollten Namen, Titel und Abstracts von je 250 Wörtern für die Vorträge angehängt werden. Die Abstracts sollten die konkrete Forschungsfrage, den theoretischen und methodischen Zugang sowie ggf. die verwendeten Daten erläutern. Panelvorschläge sollen außerdem eine Person enthalten, welche die Vorträge kritisch kommentiert und damit die Publikumsdiskussion einleitet. Diese Personen können nicht Ko-autorInnen oder Mitglieder von Forschungsteams, die Panelbeiträge erarbeitet haben, sein. Voraussetzung für die Annahme ist, dass die Vortragenden in den Panels aus verschiedenen Institutionen stammen. Interdisziplinär und international vergleichend ausgerichtete Panels werden bevorzugt.

Papers

Vorschläge für Papers können auch unabhängig von Panels eingereicht werden. Sie sollten einen vorläufigen Titel und eine kurze Zusammenfassung von ungefähr 500 Wörtern enthalten, in der die genaue Fragestellung, der theoretische und methodische Zugang sowie ggf. die verwendeten Daten erläutert werden. Interdisziplinär und international vergleichend ausgerichtete Papers werden bevorzugt.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis zum **27. Januar 2020** an Johanna Friedl unter kmi@oeaw.ac.at

Die Auswahl erfolgt bis zum **3. April 2020**.

Vorträge müssen bis **1. September 2020** als vollständige schriftliche Rohfassung vorliegen. Das Konferenzkomitee kann Beiträge, zu denen kein Text vorliegt, durch Beiträge aus einer Reserveliste ersetzen.

Ein disziplinär breit aufgestelltes Programmkomitee wird die VeranstalterInnen bei der Auswahl der eingegangenen Panel- und Vortragsvorschläge unterstützen. Neben Qualität und Originalität wird dabei auch der thematische Zusammenhang ein Kriterium sein.

Als Beitrag zur Abdeckung von Kosten für Verpflegung wird eine geringfügige Konferenzgebühr eingehoben.

Alle Informationen zu dieser Veranstaltung finden Sie auch unter:

www.oeaw.ac.at/kmi

Diese Veranstaltung wird von der Kommission für Migrations- und Integrationsforschung, ÖAW, dem Institut für Stadt- und Regionalforschung, ÖAW, der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, Universität Salzburg und der Fakultät für Sozialwissenschaften, Universität Wien, organisiert.

